

# Inhalt

<b>1 Forensische Überlegungen aus der Sicht eines Kinder- und Jugendpsychiaters</b>	<b>1</b>
Nikolaus Barth	
1.1 Entwicklungspsychopathologie und Forensik	1
1.2 Das entwicklungspsychopathologische Dilemma bei der forensischen Beurteilung	5
1.3 Vorschläge zur Lösung des entwicklungspsychopathologischen Dilemmas bei der forensischen Begutachtung jugendlicher und adoleszenter Straftäter	5
<b>2 Wenn ein Opfer zum Täter wird oder: Mit Sicherheit behandeln? Mit forensischer Sicherheit diagnostizieren!</b>	<b>7</b>
Norbert Beck	
2.1 Gewalteinwirkungen hinterlassen Spuren, wenn die Energieübertragung adäquat war	7
2.2 Parameter Selbstbeibringung	10
2.3 Wenn eine verletzte Person durch fehlerhafte Befunderhebung/Beschreibung/ Interpretation zum Opfer gemacht wird	10
2.4 Zusammenfassung	12
<b>3 Forensisch-sexualmedizinische Begutachtung</b>	<b>13</b>
Klaus M. Beier	
3.1 Überblick	13
3.2 Fachverständnis und Untersuchungsmethoden der Sexualmedizin	15
3.3 Begutachtungen nach dem Strafgesetz	25
3.4 Familiengerichtliche Fragestellungen	37
3.5 Betreuungsrechtliche Fragestellungen	38
3.6 Begutachtung nach dem Transsexuellengesetz	40
<b>4 Innere Kündigung im forensischen Team – wenn die unterschiedlichen Berufsgruppen und Mitarbeiter im Forensischen Team sich nichts mehr zu sagen haben</b>	<b>45</b>
Dieter Böcherer	
4.1 Wirksamkeit von Therapie	45
4.2 Das gute therapeutische Team	46
4.3 Innere Kündigung	47
4.4 Fazit	52
<b>5 Die forensische Bedeutung von „Paraphilia-related Disorder“ und „Hypersexual Disorder“</b>	<b>53</b>
Hartmut A.G. Bosinski	
5.1 Fallvignette	53
5.2 Nosologie	55
5.3 Epidemiologie	57
5.4 Ätiologie	58
5.5 Forensische Bedeutung	59

<b>6</b>	<b>Anwendung des Measurements in the Addictions for Triage and Evaluation-Crimi (MATE-Crimi)</b>	<b>65</b>
	Angela Buchholz, Anita Lachmanski und Ingeborg Rosch	
6.1	Einführung	65
6.2	Der MATE-Crimi: Aufbau und Inhalte	67
6.3	Anwendungsmöglichkeiten des MATE-Crimi	68
6.4	Anwendung des MATE-Crimi anhand eines Fallbeispiels	70
6.5	Stärken und Schwächen des MATE-Crimi	74
6.6	Ausblick	74
<b>7</b>	<b>Dark Rooms – ist die Forensik eine Gefahr für psychisch kranke Menschen? Eine Psychiatrie-feuilletonistische Replik</b>	<b>77</b>
	Nahlah Saimeh	
7.1	Der Anlass	77
7.2	Medienschelte	80
7.3	Nicht nur Medienschelte – auch Mediendank	82
7.4	Welche Ängste haben Laien in Bezug auf die Forensische Psychiatrie?	83
7.5	Welche zentralen Kritikpunkte gibt es in der Fachdiskussion?	84
7.6	Forensik als Segen und Fluch und die Rolle der Gutachter	85
7.7	Ein Einschub – Architektur verrät Denken und Sprache verrät Denken	87
7.8	Wer leuchtet in den Dark Room?	88
<b>8</b>	<b>Erweiterte Suizide aus forensisch-psychologischer Perspektive – eine Aktenanalyse von 31 Fällen</b>	<b>91</b>
	Gaby Dubbert	
8.1	Beschreibung der Gesamtstichprobe	92
8.2	Auffälligkeiten der kognitiven und emotionalen Verarbeitungsmuster	93
8.3	Substanzmissbrauch	94
8.4	Taten	94
8.5	Phänomenologische Aufteilung der 31 Fälle in vier Gruppen	95
8.6	Diskussion	99
8.7	Fazit	102
<b>9</b>	<b>Pädophilie: Diagnose und Behandlung</b>	<b>105</b>
	Marc Graf	
9.1	Diagnose und Prävalenz	106
9.2	Aetiologie	107
9.3	Therapie	109
9.4	Neurobiologische Untersuchungsansätze	110
9.5	Aussicht	111
<b>10</b>	<b>Selektion, Sozialisation oder beides – therapeutisch und prognostisch relevante Veränderungen der Patientenpersönlichkeit durch Sport und Bewegung?</b>	<b>113</b>
	Axel Häbler und Mirko Stellmacher	
10.1	Theorie und Voraussetzungen	113
10.2	Zwischenfazit	118

10.3 Sport und Sporttherapie	119
10.4 Studien zu einzelnen Konstrukten und Persönlichkeitsvariablen	123
10.5 Fazit	124
<b>11 Integrierte Maßregelvollzugsbehandlung am Beispiel der LWL-Klinik Marsberg</b>	<b>127</b>
Barbara Hötger, Martina Grewe, Hildegard Bartmann-Friese und Stefan Bender	
11.1 Theoretischer Hintergrund	127
11.2 Die LWL-Klinik Marsberg	128
11.3 Indikationen für eine Behandlung im integrierten Maßregelvollzug	128
11.4 Das Stufenkonzept	129
11.5 Therapeutische Angebote	130
11.6 Pflegerische Angebote	130
11.7 Besondere Angebote	131
11.8 Diskussion	132
<b>12 Novellierung der Maßregelvollzugsgesetze durch die Länder – Anforderungen an die Gesetzgeber</b>	<b>135</b>
Heinz Kammeier	
12.1 Maßregelrecht: Staatlicher Schutzauftrag und Gefahrenabwehr	135
12.2 Wichtige Gerichtsentscheidungen	137
12.3 Zwischenergebnis	139
12.4 Allgemeine Bemerkungen zur Abfassung von Maßregelvollzugs-Gesetzen	140
12.5 Relevante Regelungsbereiche	141
12.6 Schlussbemerkungen	147
<b>13 Kulturelle Psychiatrie in der Forensik</b>	<b>149</b>
Wolfgang Krahl und Herbert Steinböck	
13.1 Einleitung	149
13.2 Woher kommen Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund?	150
13.3 Kultureller Hintergrund und Maßregelvollzug	152
13.4 Schlussfolgerungen	159
<b>14 Der Medienfall Mollath – Forensische Psychiatrie zwischen Schweigepflicht und Stillhalten</b>	<b>163</b>
Beate Lakotta	
14.1 Was die Medien antreibt: Antipsychiatrische Affekte und die Bereitschaft zur Skandalisierung	164
14.2 Ein Schreckensjahr für das Ansehen der Psychiatrie	167
14.3 Mollath als Talkshow-Psychiatriekritiker	168
14.4 Und wie reagiert die psychiatrische Community?	170
14.5 Was wäre zu tun?	171
<b>15 Narrative Strategien der Abwehr im psychotherapeutischen Kontext</b>	<b>173</b>
Franziska Lamott	
15.1 Das Material	173
15.2 Erzählformate der Biografisierung	177
15.3 Idealisierte Gender Konfigurationen	181
15.4 Schlussbemerkung	190

<b>16 Forensifizierung vermeiden:</b>	
Neue Wege zur Prävention der Delinquenz von psychisch Kranken	193
Andreas Mokros, Elmar Habermeyer und Joachim Nitschke	
16.1 Psychische Krankheit und Gewaltstraftaten	193
16.2 Allgemeinpsychiatrische Vorbehandlung forensisch-psychiatrischer Patienten	195
16.3 Sekundärprävention von Gewaltstraftaten und von Forensifizierung	196
16.4 Die Präventionsambulanz am Bezirksklinikum Ansbach	197
<b>17 Das Management forensisch-psychiatrischer Versorgungssysteme</b>	205
Rüdiger Müller-Isberner	
17.1 Der komplexe Kontext von Risikoprognose und Risikomanagement	205
17.2 Das Modell Hessen (§ 63 StGB)	207
17.3 Administrativer Aufwand im Vergleich	213
17.4 Schlussbemerkung	214
<b>18 Aufbau einer forensisch-psychiatrischen Nachsorgeambulanz in einer Großstadt und die Problematiken der Resozialisierung in diesem Raum</b>	217
Christian Prüter-Schwarte	
18.1 Der geeignete „Entlassraum“	217
18.2 Der Entlassraum Köln	219
18.3 Die Problematik der Resozialisierung in den Raum Köln	220
18.4 Fazit	221
<b>19 Sind Frauen die besseren Mörder?</b>	225
Sigrun Roßmanith	
19.1 Einleitung	225
19.2 Vom Archetyp der „Großen Mutter“ zur realen Mutter	226
19.3 Mütter, die töten	227
19.4 Neugeborenentötungen	228
19.5 Partnertötungen	230
19.6 Mad or bad: Geisteskranke Täterinnen	233
19.7 Raubmörderinnen	234
<b>20 Auseinandersetzung mit dem Tod als Therapieansatz für die Forensische Psychiatrie – Inhalte, Aufbau und Erfahrungen mit der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie (TBG-F)</b>	237
Sebastian T. Scheler, Philippe Türk Pereira und Thomas A. Möslér	
20.1 Einleitung	237
20.2 Therapeutische Inhalte der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie	238
20.3 Inhalt der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie	242
20.4 Durchführung der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie in Forensischen Psychiatrien	251
20.5 Schluss	252

<b>21 Wie diagnostiziert man eigentlich einen intelligenzgeminderten Rechtsbrecher?</b>	<b>255</b>
Dieter Seifert und Tina Neuschmelting	
21.1 Einleitung	255
21.2 Diagnostische Probleme bei Patienten mit einer Intelligenzminderung	256
21.3 Forensischer Kontext	258
21.4 Fazit	263
<b>22 Denn man sieht nur die im Lichte – Forensik-Patienten auf der Theaterbühne</b>	<b>265</b>
Katja Willebrand	
22.1 Theater und Maßregelvollzug – passt das zusammen?	265
22.2 Theater als kreatives Freizeitangebot	267
22.3 Was kann Theater im Maßregelvollzug bewirken?	270
22.4 Schluss und Ausblick	278
<b>Die Herausgeberin</b>	<b>281</b>